



VII D.

100/548 9/

Pa. 73

504  
185

Erneuertes

**EDICT**

Wegen des

**Gebruchs**

Der

**Sechstempelten**

**Scharfen.**

Sub Dato Berlin den 10. April, 1733.

---

HABENSWERDE, vnd  
Gedruckt in der Bergmannischen Königl. Preuss. Privil. Regierungs-  
Buchdruckerey.





Nachdem Seine  
 Königl. Majestät  
 in Preussen etc. Unser allergnädigster  
 Herr / höchst-mißfällig vernommen / was ge-  
 stalt Dero wegen des Gebrauchs der gestempelten Char-  
 ten emanirten Edicten, insonderheit vom 18. Augusti  
 1703. 7. Junii 1706. und 9. April. 1714. bisher nicht  
 nachgelebet worden, sondern so wohl unterschiedene der  
 Einwohner in den Städten, als auch in specie auf dem  
 plat-



platten Lande, sich unterstanden haben, in den Messen ungestempelte Charten in grosser Menge aufzukauffen, und solche entweder selbst zu gebrauchen, oder anderen wieder zu überlassen; Allerhöchst gedachter Seiner Königlichen Majestät allergnädigster und dabey ernstlicher Wille aber ist, daß über oberwehnte Edicte unverbrüchlich gehalten werden solle: Als befehlen Dieselbe nicht nur allen Dero Vasallen und Unterthanen in den Städten und auf dem platten Lande, sondern auch allen und jeden Dero hohen und niederen Officiers und Soldaten, nicht weniger denen in Dero Landen sich aufhaltenden Studiosis hiedurch, und zwar bey Zwangig Rthlr. Fiscalischer Strafe vor jedes Spiel, dergleichen ungestempelte Charten so wenig selbst zu gebrauchen, als vor andere in den Königlichen Landen wohnhaffte Leuthe zu kauffen.

Wie dann auch allen Regierungen, Krieges- und Domainen-Cammern, Land- und Steuer-Räthen, dem General-Fiscal und den sämtlichen übrigen Fiscalen, dergleichen den Magistraten in den Städten, insonderheit zu Franckfurth an der Oder, hiermit alles Ernstes aufgegeben wird, sich darnach allergehorsamst zu achten, und dahin zu sehen, daß diesem allerunterthänigst nachgelebet werde.

Wobey es jedoch die Absicht nicht hat, als ob auf den Messen gar keine frembde ungestempelte Charten vor  
die

die Auswärtigen eingeführet werden solten, sondern die-  
selben passiren nach wie vor zum Debit vor die außser den  
Königlichen Landen wohnenden, die Einheimischen aber,  
sie seyen weß Standes oder Condition sie wollen, müs-  
sen sich derselben schlechterdings begeben.

Und damit künfftig kein Mangel an gestempelten  
Charten auf den Messen sey; So ist die Charten-Cam-  
mer befehliget worden, jemand mit gnugsamer Provi-  
sion von allerhand Sorten nach den Messen zu schicken,  
und solche zum öffentlichen Verkauff auslegen zu lassen.

Urkundlich unter Seiner Königl. Majestät höchst-  
eigenhändigen Unterschrift, und bengedrucktem Königli-  
chen Insiegel. Gegeben zu Berlin, den 10. April. 1733.

**Sr. Wilhelm.**



F. W. v. Grumbow. F. v. Görne. A. O. v. Bierck. F. M. v. Diebahn. F. W. v. Happe.

Kg 4227

2<sup>o</sup>

(I)



TA-FL

6078

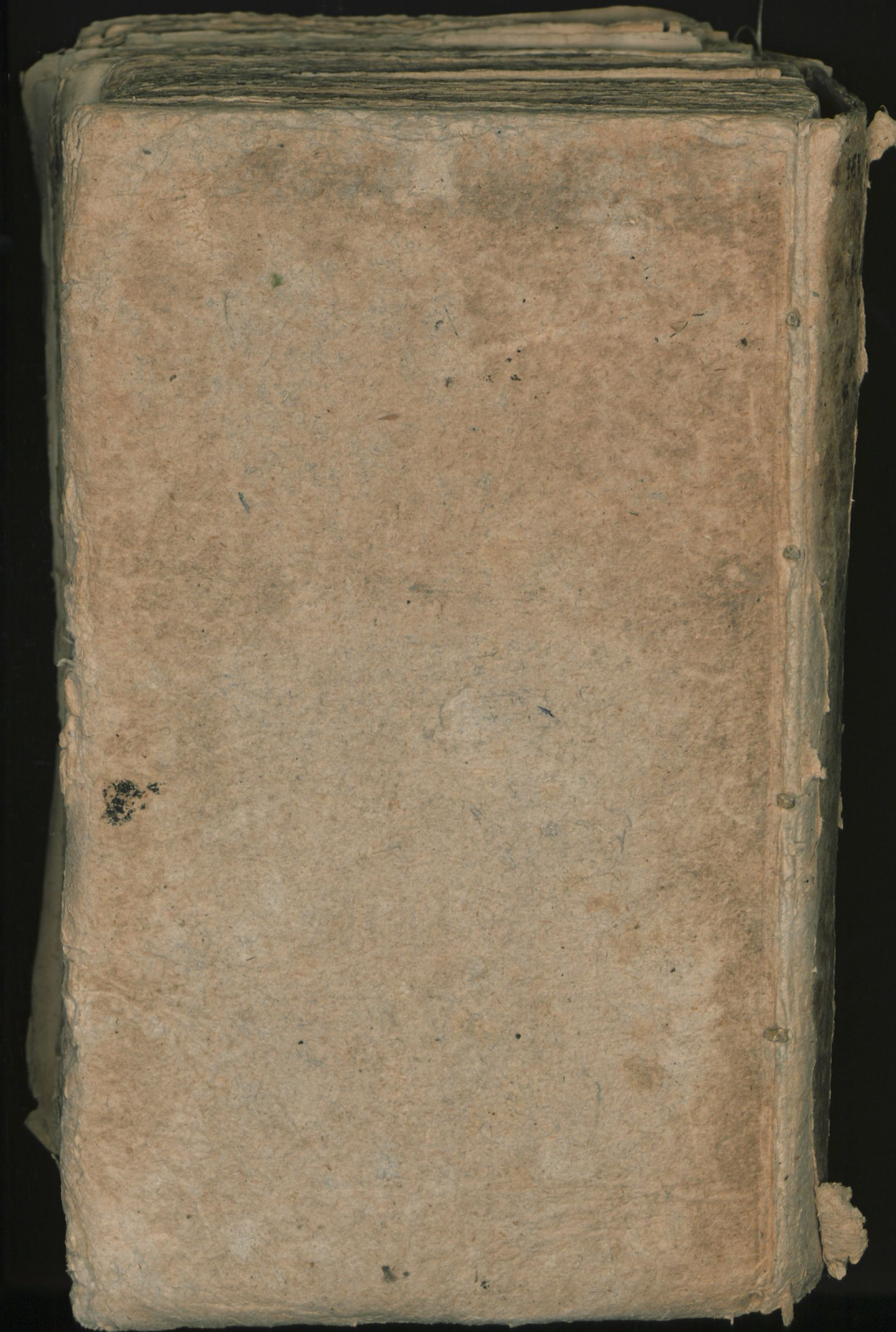
Nr 93 = Handschriften

Retro U

DA

Zus







504

185

Erneuerfes

**W**

Wegen des

gebrauchs

Der

Bestempelten

arten.

Berlin/ den 10. April. 1733.

VEREINDE, vnd  
mannischen Königl. Preuß. Privil. Regierungs  
Buchdruckerey.

